



Vereinsmitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

Vormals Geologische Gesellschaft in Wien
Gegründet 1907

Allgemeine Hinweise

Die Österreichische Geologische Gesellschaft ist eine Vereinigung zur Pflege und Förderung der Geologie in ihren wissenschaftlichen und angewandten Zweigen und verschiedenen Richtungen sowie zur Verbreitung geologischer Kenntnisse. Die Anmeldung zum Eintritt ist an den Vorstand zu richten. Dieser entscheidet über die Aufnahme. Die Mitglieder haben das Recht auf Teilnahme an den Vorträgen, Versammlungen und Exkursionen sowie das Benützensrecht der Vereinsbibliothek. Sie erhalten gegen Ertrag des Mitgliedsbeitrages von öS 450,- für Einzelmitglieder bzw. öS 900,- für unpersönliche Mitglieder (Institute, Gesellschaften usw.) und öS 250,- für Studenten die „Mitteilungen“ und die Vereinsnachrichten. Für Mitglieder im Ausland werden zusätzlich öS 60,- an Portospesen verrechnet. Es wird um einen Einzahlungsmodus ersucht, aus dem der Österreichischen Geologischen Gesellschaft keine Bankspesen erwachsen und der Mitgliedsbeitrag zur Gänze der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zugute kommt. Die Mitglieder werden gebeten, im Verkehr mit dem Verein folgendes zu beachten:

1. Mitteilungen, Anfragen, Anmeldungen von Vorträgen oder von neuen Mitgliedern, Anzeigen von Adreßänderungen sind an das

Sekretariat
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
c/o Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, A-1031 Wien
E-mail: oegg@cc.geolba.ac.at
zu richten.

2. Manuskripte, Korrekturen und Rezensionen für die „Mitteilungen“ sind nur an den

Schriftleiter
der Österreichischen Geologischen Gesellschaft
Prof. Dr. Volker Höck
Institut für Geologie und Paläontologie
Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg
E-mail: volker.hoeck@sbg.ac.at

zu senden. Die Manuskripte und Beilagen sind druckfertig einzureichen (3 Kopien und Diskette). Die Zusammenfassung ist auch in einer Fremdsprache, möglichst in Englisch, beizufügen. Der Verfasser erhält eine Umbruch-Fahrenkorrektur.

3. Die Verfasser von Beiträgen in den „Mitteilungen“ erhalten kostenlos 50 Stück Sonderdrucke. Eine größere Anzahl kann auf Rechnung des Verfassers geliefert werden, wenn die Zahl der gewünschten Sonderdrucke mit der Korrektur bekanntgegeben wird.

4. Tausch oder Zusendungen für die Bibliothek der Österreichischen Geologischen Gesellschaft sind nur an die Anschrift

Geologisches Institut der Universität Wien
UZAll, Althanstraße 14, A-1090 Wien
zu richten.

5. Einzahlungen von Mitgliedsbeiträgen usw. sind auf

Konto-Nr. 55-228833
Creditanstalt-Bankverein (BLZ 11.000)
Zweigstelle Landstraße, A-1030 Wien
oder auf
Konto-Nr. 92010084
Österreichische Postsparkasse
zu tätigen.

Österreichische Geologische Gesellschaft

Vorstand für das Jahr 1997

Vorsitzender:	Eckart WALLBRECHER
Stellvertretender Vorsitzender:	Godfrid WESSELY
Kassenverwalter:	Konrad HÖSCH
Schriftführer:	Johann EGGER Thomas HOFMANN
Schriftleiter:	Volker HÖCK
Bibliotheksverwalter:	Friedrich STEININGER
Weitere Vorstandsmitglieder:	Rainer BRAUNSTINGL Ewald BRÜCKL Fritz EBNER Gerhard FASCHING Peter FAUPL Walter GRÜN Dirk VAN HUSEN Werner JANOSCHEK Fritz KOLLER Peter RAUCH Diethard SANDERS Hans Peter SCHÖNLAUB Herbert SUMMESBERGER Ludwig WAGNER Erich WEISS Harald WIMMER
Rechnungsprüfer:	Julian PISTOTNIK Christoph HAUSER

Mitgliederstand 1997

Persönliche Mitglieder	660
Unpersönliche Mitglieder	38
Förderer	21
<hr/> Mitglieder	<hr/> 719

1. Inhaber der Eduard-Sueß Gedenkmünze, zugleich Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Helmut FLÜGEL, Graz
 Chefgeologe Dr. Rudolf OBERHAUSER, Wien
 Prof. Dr. Alexander TOLLMANN, Wien
 Prof. Dr. Rudolf TRÜMPY, Zürich

2. Ehrenmitglieder

HR Dr. Peter BECK-MANNAGETTA, Wien
 Prof. Dr. Christof EXNER, Wien
 HR Prof. Dr. Erich Traugott GATTINGER, Wien
 HR Doz. Dr. Hermann KOHL, Linz
 Prof. Dr. Heinrich KÜPPER, Wien
 Chefgeologe Prof. Dr. Benno PLÖCHINGER, Wien
 Dir. Dr. Anton RUTTNER, Wien
 Prof. Dr. Celal ŞENGÖR, Istanbul
 Prof. Dr. Erich THENIUS, Wien
 Chefgeologe Dr. Otto THIELE, Wien

3. Korrespondierende Mitglieder

Prof. Dr. Franz ALLEMANN, Basel
 Dr. Helmut BARTENSTEIN, Celle
 Prof. Dr. Krzysztof BIRKENMAYER, Krakau
 Prof. Dr. Milan HERAK, Zagreb
 Prof. Dr. Marcel LEMOINE, Paris
 Dr. Marcel Lupu, Bukarest
 Prof. Dr. Milan MISIK, Bratislava
 Dir. Prof. Dr. Walter K. NABHOLZ, Bern
 Prof. Dr. Ernest R. OXBURGH, Oxford
 Prof. Dr. Ivan RAKOVEC, Ljubljana
 Dir. Dr. Boris SIKOSEK, Beograd
 Prof. Dr. Piero ZUFFARDI, Milano

4. Träger des Otto-Ampferer-Preises

1983 Gunther HEISSEL, Innsbruck
 1985 Lothar RATSCHBACHER, Graz
 1988 Gerhard MANDL, Wien
 1990 Reinhard ROETZEL, Wien
 1990 Reinhard SACHSENHOFER, Leoben
 1993 Kurt DECKER, Wien
 1994 Bernhard HUBMANN, Graz
 1996 Herwig PERESSON, Wien

Sitzungsberichte 1997

09. 01.: Innsbruck
 K. DECKER (Wien): Geodynamik des Wiener Beckens
14. 01.: Graz
 J. RIDLEY (Zürich): Synmetamorphose gold deposits in amphibolite- and granulite facies rocks
16. 01.: Innsbruck
 P. KROIS (Wien): Erdölgeologie der britischen Nordsee und des atlantischen Schelfes
16. 01.: Salzburg
 J. GOLDBRUNNER (Graz): Tiefengrundwasser – Erschließungen in der Molasse Oberösterreichs und Südbayerns
21. 01.: Graz
 G. MORTEANI (München): Geochemische Untersuchungen zum Differentiationstrend der Pegmatite in der östlichen Pegmatitprovinz von Brasilien
23. 01.: Innsbruck
 G. POSCHER (Innsbruck): Leistungsbilder der Geowissenschaften bei UVP-pflichtigen Projekten
23. 01.: Wien
 H. P. LUTERBACHER (Tübingen): Das marine Paläogen im zentralen Teil der Südpirenen – Sequenzstratigraphie und Grenzen der Biostratigraphie
06. 03.: Salzburg
 S. CLOETINGH (Amsterdam): Integrated Basin Modelling – Bridge between fundamental and applied geoscience
13. 03.: Salzburg
 R. GOSTNER (Salzburg) & W. REITMEIER (Konstanz): Kann man auf Pudding bauen? Geotechnische Herausforderungen beim Projekt Hochwasserschutz Seekirchen und Seespiegelanhebung Wallersee
08. 04.: Graz
 CH. A. HEINRICH (Zürich): Metallanreicherung bei der Regionalmetamorphose: Die Cu-Lagerstätte von Mt. Isa, Australien
10. 04.: Salzburg
 R. ARNDT (Wien): Geophysik und Hangrutschungen – Fallbeispiele aus Österreich
14. 04.: Salzburg
 CH. A. HEINRICH (Zürich): Erzbildung in magmatisch – hydrothermalen Systemen: neue Ideen
15. 04.: Innsbruck
 CH. A. HEINRICH (Zürich): Erzbildung in magmatisch – hydrothermalen Systemen: neue Untersuchungsmethoden
20. 04.: Innsbruck
 F. WAGNER (Trier): Anforderungen an die geologische Barriere bei der Mülldeponierung.
23. 04.: Wien
 J. GOLSER (Leoben): Österreichisches Consulting im Ausland
24. 04.: Wien
 M. LEMOINE (Marly-le-Roi): Ophiolites of the Western Alps and the Lithosphere of the Atlantic Ocean
29. 04.: Graz
 CH. KÖBERL (Wien): Murokweng: Eine gigantische Impaktstruktur in Südafrika
06. 05.: Graz
 W. KURZ (Graz): Alpidische Strukturentwicklung des Tauernfensters
06. 05.: Innsbruck
 W. TUFAR (Marburg): Erste Entdeckung rezenter hydrothermaler Lagerstättenbildung (Komplexmassif-sulfiderze – „Schwarze Raucher“) in der Bismarck-See (Westpazifik, Papua-Neuguinea)
07. 05.: Salzburg
 D. H. WATKINSON (Orleans): New Research in the Sudbury structure
10. 05.: Innsbruck
 W. METTE (Innsbruck): Salinitätsrekonstruktionen anhand von Ostracoden: ein Beispiel aus dem tunesischen Mitteljura
13. 05.: Graz
 A. PUTNIS (Münster): Some new ideas on mineralization: how supersaturated are natural fluids in rocks?

13. 05.: Innsbruck
J. SCHLAF (Wien): Obertriadische Karbonatplattformen der Julischen Alpen (Slowenien)
14. 05.: Salzburg
A. PUTNIS (Würzburg): Some new ideas on mineralization: how supersaturated are natural fluids in rocks?
15. 05.: Salzburg
W. VORTISCH (Leoben): Einsatz der Angewandten Geowissenschaften in der Abfallwirtschaft
20. 05.: Innsbruck
N. FROITZHEIM (Basel): Die Tektonik der ostalpinen und penninischen Decken in Graubünden
21. 05.: Wien
SCHWERPUNKTSEMINAR: Geologische, geotechnische und hydrologische Erfahrungen beim Bau des Donaukraftwerkes Freudenu
22. 05.: Wien
R. MARSCHALLINGER (Salzburg): 3-D Rekonstruktion von Gesteinsgefügen
27. 05.: Graz
B. HUBMANN (Graz): C. F. Peters (1825-1881) und der Beginn der erdwissenschaftlichen Institute an der Karl-Franzens-Universität Graz
03. 06.: Graz
C. TOMEK (Salzburg, Brünn): Tectonics of the Eastern boundary of the Eastern Alps and the origins of the Vienna Basin as revealable by deep reflection seismics
04. 06.: Salzburg
R. MARSCHALLINGER (Salzburg): 3-D Rekonstruktion von Gesteinsgefügen
05. 06.: Salzburg
W. TUFAR (Marburg): Rezente hydrothermale Aktivität und Lagerstättenbildung (Komplex Massivsulfiderze – „Schwarze Raucher“) im SE-Pazifik
05. 06.: Wien
E. BRUCKL (Wien): Neues aus der Ingenieurgeophysik
10. 06.: Graz
E. A. BJERG (Argentinien): Der Ophiolith – Gürtel der Frontal Cordillera, Argentinien
12. 06.: Salzburg
M. EDER & T. STADLMANN (Salzburg): Umfahrung Schwarzach im Pongau – Schönbergtunnel, Baugewissenschaftliche Erkundung – Geotechnik – Bautechnik
13. 06.: Salzburg
Exkursion zum Schönbergtunnel der Umfahrung Schwarzach/Pongau
19. 06.: Wien
L. FODOR (Budapest): Structural Evolution of the Pannonian and Adjacent Areas since Middle Eocene: A new Synthesis based on Paleostress Data
23. 06.: Salzburg
N. COOK (Würzburg): Bismuth and bismuth – antimony sulfosalts from hydrothermal vein mineralization
13. 10.: Wien
A. WHITTAKER (Nottingham): Mineralogy and Magic Flute
14. 10.: Graz
A. WHITTAKER (Nottingham): Mineralogie und Zauberflöte
15. 10.: Wien
K. MAIS, R. PAVUZA & G. STUMMER (Wien): Die aktuellen Forschungsarbeiten der Karst- und Höhlenkundlichen Abteilung
16. 10.: Salzburg
H. BREYMANN (Salzburg): Schäden im Gründungsbe-
reich – Ursachen und Sanierung
21. 10.: Graz
A. EL-GORES (Heidelberg): Polychrome Wandmalereien in altägyptischen Gräbern und Tempeln
27. 10.: Wien
R. EICHHORN (München): Isotopie (Sr, Nd, Pb) und Lagerstättenkunde: Der Genese der Wolfram Lagerstätte Mittersill (Tauernfenster) auf der Spur
28. 10.: Graz
K. STÜWE (Melbourne): Größenordnung von Scherspannungen während der Deformation von Kontinenten
03. 11.: Wien
L. WEBER (Wien): Trends in der internationalen Rohstoffwirtschaft – Überproduktion oder Verknappung?
04. 11.: Graz
L. WEBER (Wien): Trends in der internationalen Rohstoffwirtschaft – Überproduktion oder Verknappung?
06. 11.: Innsbruck
L. WEBER (Wien): Trends in der internationalen Rohstoffwirtschaft – Überproduktion oder Verknappung ?
06. 11.: Wien
G. FUCHS (Laimbach): Geologische Forschungen im östlichen Ladakh – ihre Bedeutung für die Kollisionsgeschichte der Indus-Suturzone
11. 11.: Wien
T. SPECK (Freiburg): Vom heutigen Tropenwald zu den Steinkohlewäldern des Karbons – Quantitative Wuchsformanalysen und -rekonstruktionen ermöglichen ein besseres Verständnis fossiler Ökosysteme
13. 11.: Innsbruck
C. HAUZENBERGER (Graz): Anticlockwise P-T-Paths for the granulite facies metamorphism in the San Luis Province/Central Argentina
13. 11.: Salzburg
D. BECHTOLD, R. BRAUNSTINGL, F. DAHLKAMP, F. NEUBAUER, P. NEY und G. WESSELY: Angewandte Geowissenschaft – Ausbildung contra Praxis?
20. 11.: Innsbruck
A. IMMENHAUSER (Amsterdam): On the problem of rapid eustatic signals in the mid-Cretaceous
20. 11.: Wien
Generalversammlung der ÖGG. Anschließend Vortrag: H. EGGER & H. PERESSON – Die Innsbruck-Salzburg-Amstetten-Störungszone: eine 300 km lange Scherzone und ihre Bedeutung für die miozäne Deformation der Ostalpen
25. 11.: Graz
E. REUSSER (Zürich): Die Anwendung der Mikroraman-spektroskopie in der Mineralogie
27. 11.: Innsbruck
T. FEHR (München): Kristallchemie und Mischungslücken in Epidot
04. 12.: Innsbruck
H. SURBECK (SUIER/Fribourg): Radionuklide in der Umwelt – Ein Strahlenschutzproblem?

11. 12.: Salzburg
W. WEINMEISTER (Wien): Wie sicher sind Wildbachverbauungen?
15. 12.: Wien
L. KOGARKO (Moskau): Mantle metasomatism and the genesis of carbonatites

Protokoll der Ordentlichen Generalversammlung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft

20. November 1997
17.00 – 17.30 Uhr
Universität Wien – Geozentrum, Hörsaal 3
1090 Wien Althanstraße 14

Tagesordnung

1. Berichte des Vorsitzenden, der Schriftführung, der Schriftleitung, des Kassenverwalters und aus den Arbeitsgruppen.
2. Stellungnahme der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
3. Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und Genehmigung des Haushaltsrahmens
4. Wahl der Rechnungsprüfer (§16)
5. Behandlung von Anträgen gem. § 11 der Statuten

TOP 1

Bericht des Vorsitzenden: Der Vorsitzende, WALLBRECHER, eröffnet die Generalversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung samt Bekanntgabe der Tagesordnung sowie die Beschlußfähigkeit der Generalversammlung fest. Danach berichtet er kurz über das Vereinsjahr 1996. Schwerpunkte waren unter anderem eine Wandertagung der ÖGG in Oberösterreich, die vom 7. bis 11. Oktober in Wels abgehalten wurde. Anlässlich der Veranstaltung, die von 62 Teilnehmern besucht wurde, erschien ein umfangreicher Exkursionsführer (Nr. 16). Eine weitere Exkursion fand zwischen 6. und 9. Juni im Brennergebiet statt.

Beim 30. Internationalen Geologenkongreß in Peking wurde die Bewerbung Österreichs den 32. Internationalen Geologenkongreß in Wien abzuhalten, präsentiert.

Bericht der Schriftführung: Die Generalversammlung verzichtet auf die Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung. Daran anschließend verliest EGGER den Bericht der Schriftführung für das Jahr 1996.

„Die ÖGG hatte am 31. 12. 1996 insgesamt 706 Mitglieder, davon 159 im Ausland. Inhaber der SUESS-Gedenkmünze und zugleich Ehrenmitglieder sind Helmut FLÜGEL, Rudolf OBERHAUSER, Alexander TOLLMANN und Rudolf TRÜMPY. Weitere Auszeichnungen der ÖGG tragen 12 Ehrenmitglieder, 13 korrespondierende Mitglieder und 8 Ampferer-Preisträger.

Weiters gehörten der ÖGG 488 persönliche Mitglieder im Inland und 130 im Ausland, sowie 22 unpersönliche Mitglieder im Inland und 16 im Ausland an. 21 fördernde Mitglieder unterstützten die Agenden der ÖGG.

Die Mitgliederbewegungen stellten sich wie folgt dar: sechs neue Mitglieder im Inland traten der ÖGG bei. 1996 war das Ableben der Mitglieder Friedrich BRIX, Manfred SCHMID und Helmut ZAPPE zu beklagen.

Die Schriftführung verfügt seit 1996 auch über eine eigene email-Adresse (oegg@geolba.ac.at).

Im Zuge der Wandertagung der ÖGG in Wels wurde HR Dir. Dr. Traugott E. GATTINGER, dem langjährigen Direktor der Geologischen Bundesanstalt, die Ehrenmitgliedschaft verliehen, Mag. Herwig PERRESON (Institut für Geologie der Universität Wien) wurde der Ampferer-Preis verliehen.“

Der Bericht der Schriftleitung wird von der Generalversammlung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bericht der Schriftleitung: WALLBRECHER verliest stellvertretend für HÖCK den Bericht der Schriftleitung für 1996. „Im Berichtsjahr erschien Band 87 der Mitteilungen der ÖGG, der ein Themenband (Hydrogeologie) ist, und als zweiter Band im neuen Format (A-4) erschien.“

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bericht des Kassenverwalters: HÖSCH legt die Abrechnung für das Kalenderjahr 1996 (s. Beilage zu diesem Protokoll) vor und erläutert die einzelnen Positionen. Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen betragen ca. 180.000,- bis 200.000,-, Förderungen gehen generell zurück. Das Vermögen der ÖGG betrug am 31. 12. 1996 1,5687.589,45 öS. Daran anschließend gibt der Kassenverwalter einen Ausblick auf 1997 wo insbesondere die AAPG Tagung im September zu nennen ist, für deren Ausrichtung wurde der ÖGG ein fixer Betrag – unabhängig vom finanziellen Erfolg – zugesichert.

Berichte aus den Arbeitsgruppen: Arbeitsgruppe Geowissenschaften, Schule und Öffentlichkeit: SUMMESBERGER berichtet, dass die Aktivitäten der AG schwerpunktmäßig ausgerichtet waren geologische Lehrinhalte an den Schulen vor Kürzungen in den Lehrplänen zu bewahren. Er unterstreicht, dass diese Bemühungen auch von der Lehrerseite getragen werden.

TOP 2

Stellungnahme der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes: Für die Rechnungsprüfer HAUSER und PISTOTNIK berichtet PISTOTNIK, dass die Rechnungsprüfer die vorgelegten Kassaunterlagen eingehend geprüft und ihre sachliche und inhaltliche Richtigkeit festgestellt haben. Er stellt daher den Antrag, den Kassenverwalter und den Vorstand für das Jahr 1996 zu entlasten. Die Generalversammlung folgt diesem Antrag und entlastet Kassenverwalter und Vorstand einstimmig.

TOP 3

Festsetzung der Jahresbeiträge der Mitglieder und Genehmigung des Haushaltsrahmens: Der Kassenverwalter HÖSCH stellt den Antrag, die Jahresbeiträge in unveränderter Höhe beizubehalten. Dieser Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Der vorgelegte Haushaltsrahmen für die Jahre 1996 und die Vorschau für das Jahr 1997 wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 4

Wahl der Rechnungsprüfer: Der vom Vorsitzenden vorgebrachte Vorschlag, Ch. HAUSER und J. PISTOTNIK für das Jahr 1996 zu Rechnungsprüfer der Österreichischen Geologischen Gesellschaft zu wählen, wird einstimmig angenommen.

TOP 5:

Behandlung von Anträgen gemäß § 11 der Statuten
Keine Anträge ein gelangt.

Mit einem Dank an alle Funktionäre und übrigen Anwesenden schließt WALLBRECHER die Generalversammlung und bitet H. EGGER und H. PERESSON zum Vortrag: „Die Innsbruck-

Salzburg-Amstetten-Störungszone: Eine 300 km lange Scherzone und ihre Bedeutung für die miozäne Deformation in den Ostalpen.“

RECHNUNGSABSCHLUSS der ÖSTERREICHISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT für das Jahr 1997

EINGÄNGE		AUSGÄNGE	
1. Mitgliedsbeitrag	172.130,19	1. Band	39.606,61
2. Förderungen und Subventionen	26.250,00	2. Sonstige Druckkosten (Nachr., Führer, etc.)	17.515,00
3. Verkauf von Druckschriften	27.735,00	3. Porto	17.207,73
4. Habenzinsen	4.765,21	4. Büromaterial	2.268,64
5. Rückerstattung Finanzamt	22.482,03	5. Reisekostenvergütungen	42.428,13
6. Zuwendung AAPG	581.275,03	6. Tagung CBG	7.100,00
	<u>834.637,43</u>	7. Vortragspesen	37.111,00
		8. Bankspesen	5.723,17
		9. Fremde Mitgliedsbeiträge	15.522,34
		10. Internet	22.574,00
		11. Begräbnis-/Grabkosten	10.820,00
		12. Diverses	95,00
		13. Steuern	<u>1166,71</u>
			219.138,33
ZUSAMMENFASSUNG			
① Handkassen und Konten		①	745.225,95
Saldo 1. 1. 1998	129.726,85		
Summe der Eingänge 1998	<u>834.637,43</u>	②	<u>1.230.148,01</u>
	964.364,28		1.975.373,96 Gesamtvermögen am 31. 12. 1998
Summe der Ausgänge 1998	<u>-219.138,33</u>		
Saldo 31. 12. 1998	745.225,95		
② Ampferer- und Sommermeierfond:		27. 11. 1999	Dr. Konrad HÖSCH, Kassenverwalter
Sparbuch	25.848,01		
Wertpapiere	<u>1.204.300,00</u>	01. 12. 1999	Dr. Julian PISTOTNIK Dr. G. MANDL
Saldo 31. 12. 1998	1.230.148,01		Kassaprüfer

Hinweise für Autoren

1. Allgemeines

Die „Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft“ publizieren als die Zeitschrift der ÖGG originale wissenschaftliche Ergebnisse mit zwei Schwerpunkten:

1. Regionale Arbeiten; sie sollen mit Österreich im Zusammenhang stehen. Dies betrifft in erster Linie den Alpen-Karpatenraum, aber auch das Variszikum, insbesondere die gesamte Böhmisches Masse.
2. Arbeiten aus dem Gesamtgebiet der allgemeinen und angewandten Geologie und ihrer benachbarten Fachgebiete. Auch hier wäre ein Bezug zu Österreich wünschenswert.

Fallweise können auch Arbeiten, die nicht diesen Schwerpunkten zuzuordnen sind, angenommen werden. In jedem Fall entscheidet die Originalität, die Qualität und die Güte der Präsentation einer Arbeit über die Annahme des Manuskriptes. Über Annahme oder Ablehnung eines Manuskriptes entscheidet die Schriftleitung auf Grund der Empfehlungen der Begutachter.

Abgesehen von Originalmanuskripten werden wie bisher Nachrufe und Buchbesprechungen veröffentlicht, ebenso wie die Vereinsmitteilungen. Zusätzlich sind Kurzmitteilungen bzw. Briefe mit geowissenschaftlichem Inhalt (z. B. Mitteilungen über ein selbstentwickeltes Programm oder einen Methodenfortschritt) willkommen. Natürlich müssen auch diese den wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Gleiches gilt für Diskussionsbeiträge zu publizierten Originalarbeiten.

Unter Einem möchten wir alle Mitglieder der ÖGG und alle Leser unserer Zeitschrift einladen, uns Meinungen zu allgemeinen Themen der Geologie (auch über deren politische Umsetzung) zu schreiben. Sie könnte allenfalls als „Editorial“ publiziert werden. Kritik – positiv wie negativ – zur formalen und inhaltlichen Gestaltung des Bandes ist uns willkommen.

2. Gestaltung und Erscheinung des Bandes

Ab Band 86, 1993, erscheinen die Mitteilungen in neuer Form. Die Bandgröße entspricht dem A4 Format, der Satz ist zweispaltig. Der Satzspiegel besträgt 17,5×25 cm. Abbildungen in diesem Format sind möglich, für grössere Kartenbeilagen und Tafeln ist eine Absprache mit der Schriftleitung nötig.

Die Mitteilungen der ÖGG erscheinen einmal pro Jahr in Form eines Bandes. Nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten und dem Eingang von Manuskripten ist mittelfristig die Herausgabe von maximal drei Heften pro Band vorgesehen. Damit verringert sich die Dauer der Drucklegung.

3. Schriftleitung

Zur Zeit besteht die Schriftleitung aus:

Dr. Volker Höck

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg
Hellbrunnerstrasse 34, A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5405
Fax 0662 8044 621
e-mail: volker.hoeck@sbg.ac.at

Dr. Josef-Michael SCHRAMM

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg
Hellbrunnerstrasse 34, A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5410
Fax 0662 8044 621
e-mail: josef-michael.schramm@sbg.ac.at

Dr. Reinhard ROETZEL

Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, Postfach 154
A-1031 Wien
Tel. 01 7125674 40
Fax 01 7125674 56
e-mail:rroetzel@cc.geolba.ac.at

Manuskripte sollten an den Erstgenannten gesendet werden.

4. Manuskripte

4.1 Allgemeines

Die Manuskripte müssen in drei Ausfertigungen eingereicht werden (Original und zwei Kopien). Sie können in Deutsch oder Englisch abgefasst sein. Deutsch geschriebene Manuskripte müssen die neue Rechtschreibung berücksichtigen. Die Manuskripte müssen von einem Brief begleitet sein, der folgenden Angaben enthalten soll:

- ☞ Erklärung, dass das Manuskript nicht bereits publiziert oder zur Publikation an anderer Stelle eingereicht ist
- ☞ voller Name, Adresse, Telefonnummer (und ggf. Faxnummer des Autors, an den die Korrespondenz gerichtet werden soll
- ☞ Name, Adresse, Telefon (und Fax) von Kollegen, die aus der Sicht des Einreichers als Reviewer tätig werden könnten.

Die Schriftleitung behält sich selbstverständlich das Recht vor, die Reviewer frei zu wählen. Im allgemeinen werden zwei Reviewer gebeten, zu dem eingereichten Manuskript Stellung zu nehmen. Allenfalls (bei Unklarheiten) wird ein dritter Begutachter hinzugezogen. Basierend auf der Stellungnahme der Gutachter wird die Schriftleitung das Manuskript zum Druck annehmen, ablehnen oder Änderungen unterschiedlichen Ausmaßes verlangen.

Die Manuskripte müssen druckreif einseitig und zweizeilig möglichst mit Textverarbeitung geschrieben sein. Der rechte Rand soll mindestens drei cm breit sein. Allgemein gebräuch-

liche Abkürzungen sollen den internationalen Normen entsprechend verwendet werden, die Rechtschreibung soll dem Duden entsprechen, Formeln, Indizes, Symbole etc. müssen deutlich lesbar sein.

Die Schreibweise der stratigraphischen Nomenklatur sollte sich an SALVADOR, A. (1994): International Stratigraphic Guide, STEININGER, F. F. & PILLER, W. E., Hrsg. (1999): Empfehlungen (Richtlinien) zur Handhabung der stratigraphischen Nomenklatur. – CFS 209, HARLAND, et al. (1989): A geologic time scale, orientieren.

Nach Möglichkeit soll dem Manuskript eine Diskette beigefügt sein, entweder in 5.25 oder in 3.5 Zoll Größe unter Angabe des Textverarbeitungsprogrammes. Der Text muss auf einem IBM-kompatiblen PC und unter DOS geschrieben sein. Nach Möglichkeit sollte der Text auf der Diskette keine Steuerzeichen und Formatierungen enthalten (ASCII Format).

4.2 Gliederung des Manuskriptes

4.2.1 Titel

Aus dem Titel der Arbeit soll bereits der wesentliche Inhalt hervorgehen. Die Hinzufügung eines Untertitels ist möglich. Unter dem Titel folgt der volle Name (Vor- und Zuname des Autors bzw. der Autoren). In einer Fußnote ist die Adresse des (der) Autoren anzugeben. Weiters folgt nach den Autorennamen die Anzahl der Abbildungen und Tabellen.

4.2.2 Inhaltsverzeichnis

Allen Arbeiten ist ein Inhaltsverzeichnis voranzustellen, das in Haupt- und Unterkapitel gegliedert ist (entweder in Form des Dezimalsystems oder des europäischen Systems mit Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, römischen oder arabischen Ziffern).

4.2.3 Schlüsselwörter

In fünf Schlagwörtern soll für die notwendige Dokumentation das Thema der Arbeit umrissen werden und zwar sowohl in sachbezogenen als auch in geographischen Schlagwörtern. Das Redaktionskomitee behält sich etwaige Änderungen von Schlüsselwörtern vor.

4.2.4 Zusammenfassung

Dem Manuskript ist eine kurze, inhaltsreiche Zusammenfassung voranzustellen, die die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit enthält. Sie soll auf alle Fälle in deutscher und englischer Sprache abgefasst sein. Zusammenfassungen in anderen Sprachen sind möglich.

4.2.5 Text

Der Text soll übersichtlich in Kapitel und Abschnitte gegliedert sein, entsprechend dem Inhaltsverzeichnis. Fußnoten sollen nach Möglichkeit vermieden werden, entsprechende Angaben können in den Text eingebaut werden.

Seitenverweise im Text sind ebenso zu vermeiden. Hinweise auf Kapitel, Unterkapitel oder Abschnitte (z. B. siehe Kapitel 3.2.1) sind möglich.

Hinweise auf Figuren oder Abbildungen dürfen sich nur auf die Nummer der Illustrationen beziehen. Tabellen müssen für sich abgeschlossen und dokumentiert sein. Die Literaturhinweise im Text erfolgen durch Angabe des Nachnamens des Verfassers (in Großbuchstaben), des Erscheinungsjahres und gegebenenfalls durch die Seiten.

4.2.6 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis ist alphabetisch nach Autoren zu ordnen.

Zitate aus Zeitschriften müssen enthalten:

Familiennamen (in Großbuchstaben) und die Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, den vollen Titel der Arbeit, Zeitschriftentitel (Abkürzungen gemäß NORMEN), Seriennummer, Bandnummer oder Jahrgang, Heftnummer und Seitenangabe. Illustrationshinweise sind nicht notwendig, allenfalls der Erscheinungsort.

Beispiel:

PEARCE, J. A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, 25, 41-67.

Zitate von Einzelarbeiten aus Büchern müssen enthalten:

Familiennamen, Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, den vollen Titel der Arbeit, In: voller Name des (der) Herausgeber (Hrsg. oder ed[s].), Titel des Buches, Verlag, Erscheinungsort und Seitenangabe des zitierten Artikels.

Beispiel:

PEARCE, J. A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R. S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*, John Wiley and Sons, New York, 525-548.

Buchzitate müssen enthalten:

Autorennamen, Initialen der Vornamen, Erscheinungsjahr, Buchtitel, Angaben über Auflagen, Seitenangabe, gegebenenfalls Illustrationshinweise, Verlag, Erscheinungsort.

Beispiel:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1, Deuticke Wien, 766 S.

4.3 Redaktionelle Vermerke im Manuskript

Vorstellungen über Gestaltung Ihres Manuskriptes können bekanntgegeben werden, dürfen aber die Einheit des Layouts nicht wesentlich beeinflussen. Wichtige Wörter oder Satzteile, die gesperrt gedruckt werden sollen, müssen mit einer unterbrochenen Unterstreichung markiert werden und müssen unbedingt bereits im Originalmanuskript erscheinen. **Fettdruck** wird durch doppelte Unterstreichung verdeutlicht, Gattungs- und Artnamen von Fossilien werden *kursiv* gedruckt, sie müssen im Manuskript mit einer Wellenlinie unterstrichen sein. Bei Fossilnamen sind stets auch die Autorennamen ungekürzt anzugeben.

5. Illustrationen

Bildunterlagen müssen als reproduzierfähige Zeichnungen bzw. qualitativ hochwertige Fotos eingereicht werden. Strichzeichnungen sind in schwarzer Tusche anzufertigen. Zeichnungen von Laserdruckern und Plottern werden akzeptiert. Halbtöne (z. B. Schummerungen mit Farb- und Bleistift) sind nicht erwünscht, da sie bei der Reproduktion wie Fotos behandelt werden müssen, aber meist nicht dieselbe Qualität erbringen.

Alle Illustrationen – getrennt nach ihrer Art – sind laufend zu nummerieren, Tafelnummern in arabischen Zahlen.

Bei Fotos, die aus Kostengründen möglichst sparsam verwendet werden sollten, ist es hilfreich, wenn auf der Rückseite eine Orientierung (oben – unten) angegeben ist.

Erläuterungen oder Bildunterschriften sollten dem Manuskript gesammelt auf einem eigenen Blatt am Schluss beiliegen. Die Abbildungs-Erläuterungen können auch zweisprachig abgefasst werden.

Es ist sinnlos, auf Karten, Profilen etc. numerische Maßstäbe anzugeben. Verwenden Sie daher einen deutlichen Balkenmaßstab. Sehr wichtig ist eine deutliche und im Original sogar etwas zu groß wirkende Beschriftung.

Die meisten Abbildungen müssen entsprechend dem Satzspiegel und der Spaltenbreite verkleinert werden. Die Beschriftung der Skizzen muss entsprechend groß gehalten werden.

6. Korrekturen

Der Verfasser (bei mehreren Autoren nur derjenige, mit dem auch die übrige Korrespondenz geführt wird) erhält eine Korrekturfahne übersandt; ein verbessertes Exemplar der Fahne mit deutlich vermerkten Abbildungsplazierungen erbittet die

Schriftleitung umgehend zurück. Der Autor möge dafür sorgen, dass ihm bei eventueller Abwesenheit die Korrekturfahnen nachgeschickt oder einem von ihm Bevollmächtigten übergeben werden.

7. Sonderdrucke

Jeder Autor erhält vom Verlag der Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft 50 Freiexemplare eines Artikels; auch wenn eine Arbeit mehrere Autoren hat, bekommen sie zusammen nicht mehr als 50 Separata. Weitere Exemplare können gegen Bezahlung erstanden werden; diese Mehrexemplare werden von der Druckerei direkt mit dem Autor verrechnet. Ein Vordruck für die Bestellung geht den Autoren vor Drucklegung zu. Sind an einem Manuskript mehrere Verfasser beteiligt, wird die notwendige Korrespondenz immer nur mit einem der Autoren geführt. Dieser Autor vertritt dann auch die Interessen seiner Mitautoren bei der Separatabestellung.

Guidelines for Authors

1. Introduction

The "Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft" as the official journal of the ÖGG will publish scientific results focusing on two topics.

1. Regional papers; they should be connected to the geology of Austria. This is true for the Alpine-Carpathian realm but also for the Variscan orogen and in particular for the Bohemian Massif.
2. Papers dealing with all aspects of general and applied geology and related subjects. A relation to Austria would be desirable.

In some instances papers not dealing with one of these topics will be accepted. However, the originality, quality and excellence in presentation will be crucial for the acceptance of a manuscript. The decision of acceptance or rejection of a manuscript is made by the editorial board based on the recommendation of the reviewers.

In addition to scientific contributions, memorials, bookreviews and an information bulletin of the "Österreichische Geologische Gesellschaft (ÖGG)" will be published as usual. Short notes and letters (e.g. new computer programmes or new methods) as well as discussions of scientific papers are welcome. Of course they must meet the scientific requirements.

We ask all members of the ÖGG and readers of the journal, to send their opinions concerning all geological topics (including their political realisation). They might be published as "editorials". Criticism – negative or positive – to the formal and substantial new arrangements of the "Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft" are welcome any-time.

2. Design and Publication

Starting with volume 86,1993, the "Mitteilungen" will appear in a new shape. The size will be enlarged to A4 format, the typesetting to two columns. The typearea will be 17,5 x 25 cm. Figures of this size will be accepted, for larger maps and tables the editor has to be contacted prior to submission.

The "Mitteilungen der ÖGG" will be published once a year as one volume. On medium terms and according to the financial situation and the frequency of manuscript submission a maximum of three issues per volume is planned. These will reduce the time span between submission of a manuscript and its publication.

3. Editorial board

Manuscripts should be sent to the principal editor:

Dr. Volker HÖCK

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5405
Fax 0662 8044 621
e-mail: volker.hoeck@sbg.ac.at

Associated editors:

Dr. Josef-Michael SCHRAMM

Institut für Geologie und Paläontologie, Universität Salzburg
Hellbrunnerstraße 34, A-5020 Salzburg
Tel. 0662 8044 5410
Fax 0662 8044 621
e-mail: josef-michael.schramm@sbg.ac.at

Dr. Reinhard ROETZEL

Geologische Bundesanstalt
Rasumofskygasse 23, Postfach 154
A-1031 Wien
Tel. 01 7125674 40
Fax 01 7125674 56
e-mail: rroetzel@cc.geolba.ac.at

4. Manuscript

4.1 General

Three copies of manuscripts must be submitted either in German or English. They should be accompanied by a letter stating that:

- ☞ that manuscript has not been published or has been submitted elsewhere

and containing the

- ☞ full name, address, phone, fax of the author, to whom the correspondence should be addressed
- ☞ name address, phone and fax of colleagues, which the author suggest as suitable reviewers.

The stratigraphic nomenclature should follow the guidelines by SALVADOR, A (1994): International Stratigraphic Guide and HARLAND et al (1989): A geologic time scale.

The editorial board will choose the reviewers freely. Generally two reviewers will be asked for comments on the manuscript. If needed, a third review will be included.

Based on the recommendations of the reviewers the editorial board will accept/reject a manuscript for publication or will ask the author(s) for minor/major revisions.

The manuscript should be typed onesided, double spaced with a word processor. The right margin should be 3 cm wide. General used abbreviations should be according to international norms. Formulas, indices and symbols must be clearly readable. A discette (5.25 or 3.5 inch) should accompany the

hardcopy of the text, with reference to the word processing system (IBM compatible and DOS). There should be no control characters and formats (ASCII only) in the text.

4.2 Organization of the Manuscript

4.2.1 Title

The title of the manuscript should show already the most important points. Addition of a subtitle is possible. The title is followed by the full name (first name and surname) of the author(s), the address of the author(s) is given in a foot note. Number of figures and tables should be given after the authors name.

4.2.2 Table of Contents

All Manuscripts must have a table of contents, which is arranged in main and sub chapters (either in the way of decimal classification or European classification with capitals or small letters, Roman or Arab digits).

4.2.3 Keywords

Five keywords should describe the most important topics of the manuscript, scientifically as well as geographically. The editors might change the keywords if needed.

4.2.4 Abstracts

The manuscript must contain a short and comprehensive abstract at the beginning. It must be written in English and German, but can also be written in another language.

4.2.5 Text

The text should be arranged clearly in chapters, according to the table of contents. Foot notes should be avoided. According statements should be built in the text. Cross references to pages should be avoided. References to chapters, subchapters or sections (e.g. compare chapter 3.2.1) are possible.

References to figures must contain the number of the according figure. Tables must be completed and documented. Literature references must contain the surname of the author(s) in capitals, the year of publication, and if necessary the page numbers.

4.2.6 Reference List

The reference list has to be written in alphabetical order according to the authors name.

Citations from journals must contain:

surname (in capitals) and initials of the fistname of the author(s), year of publication, full title of the publication, title of the journal (abbreviations according to usual norms), number of volume (and/or issue), page numbers.

Example:

PEARCE, J. A., 1975: Basalt geochemistry used to investigate past tectonic environments on Cyprus. – *Tectonophysics*, 25, 41-67.

Citations of special articles from monographs must contain:

surname (in capitals) and initials of the fistname of the authors, year of publication, full title of publication, In: full name of editor(s), title of the book, publishers, place of publication, pages.

Example:

PEARCE, J. A., 1982: Trace element characteristics of lavas from destructive plate boundaries. – In: R. S. THORPE (ed.): *Orogenic Andesites*, John Wiley and Sons, New York, 525-548.

Citations of monographs must contain:

surname (in capitals) and initials of the fistname of the authors, year of publication, full title of monograph, number of edition, number of pages, possibly references to figures, publishers, place of publication, pages.

Example:

TOLLMANN, A., 1977: *Geologie von Österreich*, Bd. 1, Deuticke Wien, 766 S.

4.3 Editorial Notes in the Manuscript

You can give your ideas on the arrangement of the manuscript, but they must not influence essentially the general layout. Important words or parts of sentences, which should set in spaced types, must be underlined with a broken line and must appear in the original manuscript. **Boldface** should be indicated by double underlining, genus and species of fossils will be printed in *italics*, they must be indicated by a wavy line. In manuscripts written by word processing all these indications should appear already in the appropriate way. Fossil names have to be accompanied by the full name of the author.

5. Illustrations

Illustrations must be clearly drawn for reproduction (line drawings of fotos). Line drawings should be done in black ink. Line drawings from laser-printers or plotters will be accepted. Half-tones in drawings must be reproduced as photographs, but don't show the same high quality. They could be avoided.

Fotographs should be used only when necessary because of the high price. Orientation marks should be given on the back side. Figure captions and tables should be collected on a separate sheet at the end of the manuscript. Figure captions can be written in two languages (e.g. English and German). Don't give numerical scales on maps and profiles. Use a good graphic scale. Use clear and large labels, because most of the figures will be reduced to the size of the typearea.

6. Corrections

The author (only this one, to whom the correspondence will be adresses) will get the page proofs. A corrected copy with clearly indicated places, where the figures should appear, should be sent back as soon as possible. Each author should take care, that in case of his absence the pages proofs will be corrected in time by some other persons.

7. Reprints

Each author (group of authors) will receive 50 reprints free of charge. More reprints must be payed. They will be sent to the author directly from the printer as well as the invoice. In case of two or more authors, the correspondence will be adressed always to the one, which will act in behalf of his colleagues regarding the reprints.

Referenten

Die Schriftleitung dankt folgenden Damen und Herren für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Bandes:

1. Als Gutachter haben sich dankenswerterweise zur Verfügung gestellt:

Prof. Dr. Rainer BRANDNER, Innsbruck
Prof. Dr. Peter FAUPL, Wien
Doz. Dr. Johann GOLDBRUNNER, Gleisdorf
Dr. Bernhard GRASEMANN, Wien
Prof. Dr. Helmut HEINISCH, Halle (Saale)
Prof. Dr. Heinz HÖTZL, Karlsruhe
Dr. rer.nat. G. JUST, Leipzig
Prof. Dr. G. KELLER, Homburg
Prof. Dr. Karl KRÄINER, Innsbruck
Prof. Dr. Richard LEIN, Wien
Dr. Herbert LETTNER, Salzburg
Dr. Bernhard MAMET, Montréal
Doz. Dr. Robert MARSCHALLINGER, Salzburg
Prof. Dr. Helfried MOSTLER, Innsbruck
Prof. Dr. Viiv NESTOR, Tallinn
Prof. Dr. Werner PAAR, Salzburg
Prof. Dr. Ian. R. PLIMER, Newcastle, Australia
Prof. Dr. Walter POHL, Braunschweig
Prof. Dr. Alain PREAT, Bruxelles
Prof. Dr. A. ROHATSCH, Wien
Prof. Dr. Josef-Michael SCHRÄMM, Salzburg
Prof. Dr. Georg SPAUN, Garching
Prof. Dr. J. STROBL, Salzburg
Doz. Dr. Kurt STÜWE, Graz
Prof. Dr. Ewald TENTSCHERT, Wien
Prof. Dr. Franz VAVTAR, Innsbruck
Prof. Dr. J. VERNIERS, Gent, Belgium
Dr. Michael WAGREICH, Wien

2. Für die Mithilfe bei der redaktionellen Bearbeitung dankt die Schriftleitung:

Ms. L. STALEY, Salzburg
Fr. C. LUBLASSER, Salzburg



Geologische Bundesanstalt

Veröffentlichungen

- Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt (ab 1850)
- Abhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (ab 1852)
- Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt (1867 – 1982)
- Archiv für Lagerstättenforschung der Geologischen Bundesanstalt (ab 1982)
- Bundesländerserie
(Geologie der österreichischen Bundesländer in kurzgefaßten Einzeldarstellungen)
- Populärwissenschaftliche Veröffentlichungen der Geologischen Bundesanstalt
(ab 1984)
- Führer zu den Arbeitstagungen der Geologischen Bundesanstalt
- Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt
- Berichte der Geologischen Bundesanstalt (ab 1986)
- Bibliographie geowissenschaftlicher Literatur über Österreich (ab 1979)
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 50.000 mit Erläuterungen
- Geologische Karte der Republik Österreich 1 : 25.000 mit Erläuterungen
(wird nicht fortgesetzt)
- Geologische Gebiets- und Themenkarten mit Erläuterungen

**Bitte verlangen Sie das „Verzeichnis der lieferbaren Veröffentlichungen“
aus dem Verlag der Geologischen Bundesanstalt.**

Geologische Bundesanstalt, Rasumofskygasse 23, Postfach 127, A-1031 Wien

Telefon: 0222/7125674-0; 0222/7155962-0

Fax 0222/7125674-90 • Telex: 132927 • e-mail: biblio@cc.geolba.ac.at



OMV Super plus **iMOTION** setzt neue Maßstäbe für die Umwelt, erzeugt in der Raffinerie Schwechat. Mit nur mehr minimalem Schwefelanteil ist OMV Super plus **iMOTION** schon heute den künftigen Umweltstandards um Jahre

voraus. Damit hat die OMV Forschung einmal mehr ihre führende Position bei der Entwicklung qualitativer und verantwortungsvoller Produkte bewiesen. Die OMV Forschung und die Raffinerie Schwechat setzen somit wieder neue Maßstäbe.

Offen für mehr Verantwortung.

OMV
OMV